



Eine fortschrittliche Regionalkultur - ein (unterbewerteter) Standortfaktor für Industrieunternehmen?

Industriekultur ist auch Wertekultur – sie schlägt sich nieder im Denken und Handeln. Es ist wichtig, eine Transformation in die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu erreichen. Wir müssen jungen Menschen aufzeigen, welche Bedeutung Werte wie beispielsweise Mut, Fleiß, Kreativität, Disziplin und Beharrlichkeit für ihre eigene und die Entwicklung der Region haben.



Hohe Akzeptanz der Industrie in der Bevölkerung.

Knapp 95 % stimmen der Aussage zu, dass Sachsen seine vorhandenen Industrien erhalten solle

90 % befürworten neue High-Tech-Industrien in Sachsen

Knapp 85 % der Befragten halten neugebaute industrielle Großanlagen für unverzichtbar für die Weiterentwicklung der sächsischen Wirtschaft

93 % stimmen der Aussagen zu, „Industrieregionen in unserer Region sollten gestärkt werden und weitere Ansiedlungsmöglichkeiten geschaffen werden“

87 % stimmen der Aussage zu „Industrieunternehmen in meiner unmittelbaren Umgebung stehe ich positiv gegenüber“

Unternehmerbild in der Bevölkerung in Sachsen:



[FOG-Institut / IHK Chemnitz 2017](#)
(ohne finanzielle Gesichtspunkte)



Wertekultur und Akzeptanz müssen nun positiv in die Zukunft getragen werden.

Start-up-Unternehmen im IT-Bereich und Kreativwirtschaft haben andere Qualifikationsanforderungen und Standortkriterien als Industrieunternehmen.

Neue Technologien tragen jedoch wesentlich zur Weiterentwicklung bei.

Positives Marketing der Region mit ihren Unternehmen, Werten, kulturellen Angeboten und der Lebensqualität sind daher enorm wichtig.